

Beschäftigungseffekte von Arbeitszeitverkürzungen

Von Peter Anselm Görres

Von Wirtschaftswissenschaftlern sind zur Überwindung der Beschäftigungsprobleme sowohl Verkürzungen wie Verlängerungen der Arbeitszeit vorgeschlagen worden. Mit Hilfe einer Zerlegung in einzelne Komponenten versucht der folgende Beitrag zu klären, unter welchen Bedingungen Arbeitszeitverkürzungen als Instrument der Beschäftigungspolitik wirksam sein können und welche Rolle dabei Faktoren wie dem Lohnausgleich, den induzierten Produktivitätsgewinnen, Überstunden und Personalfixkosten zukommt. Es folgen eine Diskussion der Wirkungen auf Nachfrage und Wachstum und eine vorsichtige Schätzung möglicher Beschäftigungseffekte.

1. Zur Ausgangsüberlegung

Von empirischen Untersuchungen abgesehen, kann man die Erörterungen der Beschäftigungseffekte von Arbeitszeitverkürzungen (AZV — hier im klassischen Sinn von Verkürzungen der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit verstanden) grob in zwei Sorten einteilen:

- Der „Einerseits/Anderseits-Ansatz“ konfrontiert die vermuteten positiven Beschäftigungswirkungen mit den hypothetischen negativen, ungefähr nach dem Motto: einerseits steigen die Löhne, andererseits aber auch die Nachfrage. So wird dann festgestellt, daß von der AZV ausgelöste Steigerungen der Produktivität zwar den (negativen) Kosteneffekt einer AZV dämpfen, zugleich aber auch den Mehrbedarf an Arbeitskräften wieder einschränken. Letztlich erschöpfen sich derartige Analysen in der — sicherlich verdienstvollen — Enumerierung zu berücksichtigender Faktoren und Einflüsse, ohne wesentlich über die bekannte Weisheit des alten Briest hinauszuführen¹.
- Der „Milchmädchenrechnungsansatz“ operiert dagegen auf ausgesprochen engem Felde, indem er einen einfachen Dreisatz zur Grundlage nimmt. „Wenn zwanzig Millionen Arbeiter acht Stunden am

¹ Zu Darstellungen dieser Art — es gibt ein weites Feld davon — vgl. etwa *Adam/Buchheit* (1977), *Butschek* (1979), *Mittelsiefen* (1978) sowie allgemein zur AZV die Literaturübersicht von *Kühlewind* (1979).